

Uhland, Ludwig: Auf eine Tänzerin (1825)

1 Wenn du den leichten Reigen führrest,
2 Wenn du den Boden kaum berührest,
3 Hinschwebend in der Jugend Glanz:
4 In jedem Aug ist dann zu lesen,
5 Du seiest nicht ein irdisch Wesen,
6 Du seiest Äther, Seele ganz.

7 Mir aber grauet: wenn nach oben
8 Du würdest plötzlich nun enthoben,
9 Wie wärest, Seele, du bereit? –
10 Wohlan! der sich auf Blumen schaukelt,
11 Der Schmetterling, der ewig gaukelt,
12 Ist Sinnbild der Unsterblichkeit.

(Textopus: Auf eine Tänzerin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42552>)